

16. November 2016

Präsident Penz informiert über Bundespräsidenten-Stichwahl 1,28 Millionen Wahlberechtigte in Niederösterreich

In St. Pölten informiert Landtagspräsident Ing. Hans Penz in seiner Funktion als Leiter der Landeswahlbehörde am heutigen Mittwoch über die Bundespräsidenten-Stichwahl am Sonntag, 4. Dezember 2016.

„In Niederösterreich werden 1.287.203 Personen wahlberechtigt sein, wir haben gegenüber der Wahl vom 22. Mai um 3.527 mehr Wahlberechtigte“, sagte Penz. „Bei der ersten Wahl am 24. April wurden in Niederösterreich 111.004 Wahlkarten ausgegeben, beim zweiten Wahlgang am 22. Mai 151.643. In Niederösterreich lag die Wahlbeteiligung bei 79,24 Prozent und damit weit über dem österreichischen Durchschnitt, der damals 72,65 Prozent betragen hat. Am 4. Dezember sind in 573 niederösterreichischen Gemeinden 2.661 Wahllokale geöffnet und rund 25.000 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz“, betonte der Landtagspräsident.

„Am Wahlsonntag rechnen wir um 18 Uhr mit einem vorläufigen Ergebnis. Die Wahlkarten werden erst am Montag ausgezählt. Wir rechnen bis Montagnachmittag mit den Ergebnissen“, kündigte Penz an. „Am Dienstag, 6. Dezember, werden wir von den Bezirkswahlbehörden die Akten bekommen und diese dann auch überprüfen. Am Mittwoch, 7. Dezember, werden wir nach einer Sitzung der Landeswahlbehörde das endgültige Ergebnis verkünden können“, meinte er.

„Entscheidend bei dieser Wahl sind die Wahlkarten. Die Wählerinnen und Wähler können die Wahlkarten schriftlich bis Mittwoch, 30. November, und persönlich bis Freitag, 2. Dezember, beantragen“, hob der Landtagspräsident hervor. „Das Überkuvert muss zugeklebt, die Wahlkarte muss bis spätestens 4. Dezember um 17 Uhr bei der Bezirkswahlbehörde eintreffen“, so Penz. „Es dürfen keine Wahlergebnisse vor 17 Uhr preisgegeben werden, auch keine Detailergebnisse. Die Gemeinden erhalten einen Kostenersatz von 3,27 Euro pro Wahlberechtigten“, sagte der Landtagspräsident.

Nähere Informationen bei der NÖ Landtagsdirektion unter 02742/9005-13314, Mag. Franz Klingenbrunner, e-mail franz.klingenbrunner@noel.gv.at.